

## ERSTKOMMUNION 2020

Bei der Erstkommunion empfangen unsere Kinder zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie. Dieses schöne Fest der Gemeinschaft wird mit der ganzen Gemeinde Neustift am Sonntag, den 19. April 2020 gefeiert.

**Unsere Erstkommunionvorbereitung steht unter dem Motto:**  
„**Volle Kraft voraus, willkommen mit Jesus an Bord!**“



Im Erstkommunionsunterricht möchten wir gemeinsam auf kindgerechte Weise den Glauben in den Kindern festigen und vertiefen. Es wird gemeinsam gesungen, gebetet, gebastelt und Zeit verbracht.

Herzlich laden wir Sie ein, an den Sonntagen mit Ihren Kindern in die Pfarrkirche Neustift zu kommen: jeweils um 9:30, besonders zu den Familienmessen und Kindermessen, wie im Pfarrblatt angekündigt.

## ANMELDUNG

Zum **Erstkommunionunterricht** können Sie Ihren Sohn oder Ihre Tochter in der Pfarrkanzlei telefonisch oder per Mail unter [kanzlei@pfarrenewstift.at](mailto:kanzlei@pfarrenewstift.at) bis spätestens 20. September 2019 anmelden. Wir bitten um Angabe von: Name des Kindes, Geburtsdatum, Datum und Ort der Taufe, Name der Eltern, E-Mailadresse(n) und Telefonnummer(n).

## ELTERNABEND

Am Donnerstag 26. September 2019 findet dazu ein Elternabend von 18:00 - 19:30 im Pfarrheim, Rathstraße 43, statt.

Das **1. Vorbereitungstreffen** beziehungsweise **eine gemeinsame Übernachtung** ist von 19. (ab 17.00) auf 20. Oktober 2019 im Pfarrheim Neustift geplant.

Daniela Perner

## BEI UNS IST'S BUNT

Wenn ich auf das vergangene Jahr zurückblicke, bin ich wieder einmal sehr stolz auf unsere Gemeinde.

Wir schätzen die bunte Vielfalt unserer Gemeinde und leben und erleben Einheit in der Gemeinschaft.

Ja, unser Leitbildsatz wird lebendig umgesetzt:

**Wir verstehen uns als Pfarrgemeinde, die durch ihre Kleinheit eine vielfältige und familiäre Atmosphäre ausstrahlt.**

Das bestätigt sich bei der langen Liste unserer Pfarraktivitäten. Auch die Gestaltung ist so vielfältig wie wir. Zweimal monatlich klassisch, konservativ und ruhig. Zwei Gottesdienste modern, kindgerecht und deutlich weniger ruhig. Viele neue junge Familien, interessierte Erwachsene und eine treue - wenn auch kleine - Gruppe Jugendlicher zählen zu unserer Gemeinde. Unsere monatlichen Come2stay 😊 - Treffen, das PfarrFamily&Friends Wochenende und das bunte Kinderprogramm hilft, dass wir nicht aussterben, sondern lebendig bleiben.



Volle Kraft voraus - ins nächste Jahr! Los geht es am 1. September um 9:30 mit einer Familienmesse und der anschließenden Pfarrgrillerei und am Montag, dem 9. September um 19:00 mit einem Come2stay 😊 - Treffen. Weitere Informationen und Termine auf [www.pfarreneustift.at](http://www.pfarreneustift.at).

Bettina Schilling-Unifußer



Bunt war's auch bei der heurigen Erstkommunion am 5. Mai

## PFARRKALENDER SOMMER/HERBST 2019

16. – 19. August  
**PFARRFLOHMARKT**

Sonntag 18. August 10:00 Uhr  
**KIRTAGSFELDMESSE**  
Weingut Friseurmüller  
Hameaustraße 30/32  
1190 Wien

Bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche!  
Danke an Familie Herrmann für die langjährige Gastfreundschaft!

Sonntag 1. September 12:00 Uhr  
**PFARRGRILLEREI**  
Anmeldung erbeten!

Sonntag 13. Oktober 9:30 Uhr  
**ERNTEDANKMESSE**  
mit Neustifter Hauerkrone  
anschließend Agape im Pfarrheim

Dienstag 22. Oktober 19:30 Uhr  
**THEATERSTÜCK**  
DER GRUPPO MOBILE

Samstag 16. November 18:00 Uhr  
**MESSE NACH**  
**SYRO-MALBARISCHEM**  
**RITUS**  
Anschließend indischer Abend  
mit Tanzvorführung und Buffet!  
Anmeldung erbeten!

## Katholisches Bildungswerk

Mittwoch 25. September um 19:30 Uhr  
„**Glaubenszeugnisse im Angesicht des NS-Terrors**“  
Karl Roman Scholz, Hans Karl Zefner-Spitzenberg,  
Jakob Kastelic, Heinrich Maier und Josef Zeiningger  
Dr. Helmut Wohnout

Dienstag 12. November um 19:30 Uhr  
„**Mein Berlin – mit und ohne Mauer**“  
30 Jahre Mauerfall  
OStR. Mag. Franz Lux

Sonntag 8. Dezember um 18:30 Uhr  
„**Adventlesung mit Albert Fortell**“

## Kultur & mehr für Alt und Jung

Mittwoch 9. Oktober - Treffpunkt 15:00 Uhr Votivkirche  
„**Stadtrundgang mit Oskar Kostelnik**“

„**Ganslessen**“ im November – Termin folgt

Dienstag 3. Dezember um 15:30 Uhr  
„**Adventbesinnung**“

## Familienmesse

jeweils sonntags 9:30 Uhr  
1. September (Schultaschensegnung),  
13. Oktober (Erntedank), 20. Oktober  
(Vorstellung Erstkommunionkinder),  
3. November, 24. November,  
1. Dezember (anschl. Sternsingerparty)

## Kleinkindergruppe „Windelkracher“

mittwochs 15:30 – 17:30 Uhr

## Come2stay 😊

Montag 9. September um 19:00 Uhr  
„**Bunt ins neue Arbeitsjahr**“  
Terminkoordination

## Sonntagsmesse

jeweils 9:30 Uhr (anschl. Pfarrkaffee), 17:00 Uhr in englischer Sprache,  
Vorabendmesse samstags 18:00 Uhr

**Kontakt:** Pfarre Neustift am Walde, 1190 Wien, Kanzlei: Eyblergasse 1  
Pfarrheim/-saal: Rathstraße 43 Tel. 01 / 440 13 40, Fax 01 / 440 13 40 - 14  
E-Mail: [kanzlei@pfarrenewstift.at](mailto:kanzlei@pfarrenewstift.at) Homepage: [www.pfarreneustift.at](http://www.pfarreneustift.at)  
**Kanzleistunden:** montags 8:00-12:00 Uhr (Anmeldung erbeten)  
**Spendenkonto:** Erste Bank, IBAN: AT37 2011 1000 0520 1802

SOMMER - HERBST 2019

## MITTEILUNGEN DER PFARRE NEUSTIFT AM WALDE

[www.pfarreneustift.at](http://www.pfarreneustift.at)



Lieber Pater Reji!

Kirtagszeit bedeutet Ausnahmezustand in Neustift am Walde. Wie passen Pfarrpatrozinium - am 16. August begehen wird den Festtag des Hl. Rochus - und ausgelassene Jahrmakstimmung zusammen?

*Ich genieße diese vier Tage. Von Indien her, wo ich aufgewachsen bin, bin ich eine derartige Stimmung gewohnt. Betrachten wir es als ein großes Fest, welches wir gemeinsam feiern. Ausgelassene Stimmung auf den Straßen und eine feierliche Feldmesse gehören einfach zusammen. Auch die Schanigärten und Kirtagsstände auf den Straßen gehören hier dazu. Weniger gefallen mir tumultuarige Begleiterscheinungen, die leider auch an pfarrlichen Gebäuden immer wieder zu Schäden führen.*

Der Hl. Rochus ist ein Pestheiliger, welche Bedeutung hat er heute?

*Heutzutage gibt es Medikamente gegen sehr viele körperliche Leiden. Die Pest als Krankheit ist heilbar geworden, aber es gibt eine unheilbare Pest in unseren Herzen (Mk 7,22). Der heilige Rochus hat ein vorbildliches Leben geführt, er hat auf seiner Pilgerreise nach Rom Pestkranke gepflegt und ihnen zur Heilung verholfen. Sein Leben möge uns Inspiration dafür sein, unsere Mitmenschen von der Pest der Herzen zu befreien.*

Mit Begeisterung nimmst Du an den pfarrlichen Fußwallfahrten teil. Was bedeutet Wallfahrten für Dich? Was zeichnet insbesondere unsere Neustifter Fußwallfahrt aus?

*Eigentlich sind wir alle Wallfahrer auf dieser Erde. Jeder Tag ist für uns ein weiterer Tag unserer Pilgerreise. Die Pfarrwallfahrt macht mir das wieder stärker bewusst. Schön finde ich, dass es keine Altersgrenze bei der Neustifter Fußwallfahrt gibt. Sie ist immer wie-*

*der aufs Neue ein großartiges Gemeinschaftserlebnis. Außerdem bietet sie die Möglichkeit einander näher zu kommen und besser kennen zu lernen.*

Gibt es in Deiner Heimat, dem indischen Bundesstaat Kerala, auch Wallfahrten? Wie sehen diese aus?

*Selbstverständlich. Der religiösen Vielfalt entsprechend gibt es Wallfahrtskirchen, Moscheen und Tempel, die Ziele von Pilgern sind. Es gibt Fußwallfahrt und auch Buswallfahrt. Oft gehen Menschen kilometerweit zu Fuß. Dabei sucht man auch manchmal Wallfahrtsorte von anderen Religionen auf. Am Weg werden die Pilger immer wieder mit Essen und Getränken gelabt. Dabei ist die Religionszugehörigkeit nebensächlich. Sabarimala ist ein großer hinduistischer Wallfahrtsort in Kerala, der abhängig vom hinduistischen Kalender nur in bestimmten Monaten geöffnet ist. Andere große Tempel sind Guruvayoor, Kottiyoor, Ettumanoor und Vaikan. Auch die Muslime haben ihre Wallfahrtsorte, wie Palayam in Trivandrum oder Ponnani in Malappularam.*

Im Februar hast Du mit einer Gruppe Indien bereist. Was waren für dich dabei die Highlights?

*Das Highlight war sicher der Besuch in meinem Elternhaus, bei meinem Vater, meiner Mutter und meiner Familie. Auch wenn die sprachliche Kommunikation nicht ganz einfach war, so hat man doch gespürt, dass man einander menschlich doch sehr gut verstanden hat. Ich denke, es hat beiden Seiten sehr gut gefallen. Ebenso die Heilige Messe nach Syro-malabarischem Ritus, welche wir in der Pfarrkirche von Thalippara anschließend gemeinsam gefeiert haben.*

Hast angedacht wieder einmal eine Pfarrreise zu organisieren?

*Unbedingt! Es gibt auch genug interessante Ziele in Europa, die dafür in Frage kommen. Das hätte den Vorteil, dass es einfacher wäre daran teilzunehmen und wahrscheinlich mehr Leute mitfahren würden. Ich denke aber auch an eine weitere Indienreise im Februar 2021, sofern daran ausreichend Interesse besteht.*

**KIRTAGSFELDMESSE**  
18. August 10:00 Uhr  
Friseurmüller  
1190 Wien, Hameaustraße 30-32

## DAMALS VOR VIELEN JAHREN MESNER JOHANN OSWALD

Als Johann Oswald am 22. Juli 1853 in Neustift 10, heute Rathstraße 44, von seinen Eltern Anton und Anna Maria in die Welt gesetzt wurde, ahnte noch niemand, dass er einmal der längst dienende Mesner in Österreich sein werde.



1876 heiratete er die Neustifterin Elisabeth Mayer und hatte mit ihr zehn Kinder, als sie starb, heiratete er 1920 seine zweite Frau mit der er bis zu seinem Tode zusammenlebte. 1880 erwarb er das Haus an der Ecke Eyblergasse/Rathstraße und schenkte dort seinen eigenen Wein aus.

Zu Allerheiligen des Jahres 1871 trat er als Mesner in den Kirchendienst ein, den er künftig neben der Arbeit im Weingarten pflichtgetreu ausübte. Kaum eine Taufe, eine Hochzeit oder ein Begräbnis eines Neustifters oder Salmansdorfers sollte in den nächsten Jahrzehnten ohne ihn sein.

Zu seinem 80er berichtete die illustrierte Kronenzeitung am 22. Juli 1933 folgendes:

*Heute feiert er den „Achtzigsten“. Aber wer den Hochbetagten beim Gebetläuten oder bei der Arbeit im Weingarten sieht, der würde ihn eher für einen starken Sechziger halten. Wie seit eh geht der Jubilar seiner Tätigkeit nach. Vor sechs Uhr früh schon ist er aus den Federn, wenige Minuten später lässt er die Glocken zum Gebet rufen. Hat sich einmal der Ministrant verschlafen, dann übernimmt Oswald auch dessen Amt. Als Oswald vor zwei Jahren sein 60jähriges Mesnerjubiläum beging, veranstaltete ihm zu Ehren*

*Pfarrer Hartmann eine würdige Feier, bei der zahlreiche geistliche und politische Würdenträger dem immer Jungen gratulierten. Der Papst hatte ihm das Goldene Verdienstkreuz und ein Diplom verliehen, die Republik ehrte ihn durch die Verleihung der Medaille für vierzigjährige Dienste, der Katholische Männerverein und der Wiener Mesnerverein ernannten ihn zu ihrem Ehrenmitglied. Den „Achtziger“ wird das Geburtstagskind heute im engsten Familienkreis feiern. Oswald hat die beste Absicht, auch den „Hunderter“ zu erreichen, er sieht so vortrefflich aus, dass man wohl glauben darf, er wird's „dermachen“.*

Es sollte nicht so sein, zwei Monate später, am 24. September brach er vor den Augen des Pfarrers in der Sakristei zusammen und starb an einem Gehirnschlag.

Eine mächtige Trauerkundgebung von weit und breit gab ihm drei Tage später das letzte Geleit von der Kirche zum Neustifter Friedhof.

Hannes Trinkl

Quellen:  
Pfarrchronik, Pfarrmatriken, ANNO, Verein DENK\*MAL

## ALTARBILD SENSATIONELLE ENTDECKUNG

Das Hochaltarbild unserer Pfarrkirche galt bisher als das Werk eines unbekanntes Künstlers. Selbst bei der umfassenden Renovierung der gesamten Kirche für das 200-jährige Pfarrjubiläum im Jahr 1983 gab es bezüglich des Bildes vom Kunsthistoriker nur vermutliche Zuschreibungen.

Durch das Referat für Kunst und Denkmalpflege der Erzdiözese Wien erfolgte heuer die Inventarisierung des gesamten Kunstinventars der Pfarre. Schon nach den ersten Fotografien kam die Botschaft, dass man am Hochaltarbild etwas gefunden hätte. In der ersten Juliwoche wurde das durch eine Kunsthistorikerin aufwändig bearbeitete Inventar der Pfarre zugesandt und bei der ersten Durchsicht war die Überraschung perfekt!

"Aufgrund der neu entdeckten Signatur „Mar: Alto: fe:“ am Helm des hl. Sebastian und bekräftigt durch stilistische und kompositionelle Übereinstimmungen kann das Altarblatt nun eindeutig dem Oeuvre des Künstlers Martino Altomonte (Neapel 1657/59–1745 Heiligenkreuz) zugeschrieben werden. Martino Altomonte wirkte nachweis-

lich ab 1714/1715 unter Probst Ferdinand Adler (reg. 1712–1734) für das Wiener Dorotheakloster, [zu dessen Grundherrschaft Neustift am Walde bis zur Aufhebung des Klosters 1786 gehörte.] Zahlungen für diverse Aufträge sind bis etwa 1717 nachgewiesen; auch 1731 beauftragt der Probst Altomonte mit einem Bild (Seliger Petrus Fourier, verschollen). Ein Auftrag an Altomonte für die 1714 fertiggestellte Neustifter Pestkapelle an Altomonte über Vermittlung des Probstes erscheint daher denkbar. Zu überprüfen wären in dieser Frage die Archivalien des ehemaligen Dorotheaklosters (Klosterneuburger Stiftsarchiv). Die Auftragsvergabe und Bezahlung erfolgte jedoch möglicherweise durch den Kirchenpatron und Stifter Marco Abundio, damit würden sie im Klosterarchiv nicht aufscheinen. Dies würde auch erklären, warum sie in der bisherigen Altomonte-Forschung unbemerkt blieben."



Das Hochaltarbild zeigt eine Darstellung der hl. Dreifaltigkeit in barocker Tradition. Darunter sind von links nach rechts der hl. Rochus, Franz Xaver, Rosalia, Karl Borromäus und der hl. Sebastian dargestellt.

Interessant bei der Wahl eines Künstlers aus Italien erscheint die Tatsache, dass Marco Abundio, der Stifter der Neustifter Kapelle, selbst italienischer Handelsmann in Wien war. Möglicherweise spielte auch diese Verbindung eine Rolle. Leider ist das Altarbild derzeit durch die frühere Kirchenheizung stark verschmutzt; nicht zuletzt wegen der nun feststehenden bedeutenden künstlerischen Provenienz wäre eine Renovierung sehr wünschenswert.

Christoph Natschlager

Quellen:  
Referat für Kunst und Denkmalpflege, EDW, Inventarisierung 2019

## SEBASTIANI - KAPELLE IN SALMANSDORF

An der etwa 250 Jahre alten Kapelle in der Dreimarkteingasse nagt der Zahn der Zeit. Nachdem schon vor 15 Jahren die Dacheindeckung mit neuen Holzschindeln erfolgte und vor zwei Jahren die Strauss-Glocke einer Reparatur unterzogen wurde, stellte sich nun heraus, dass im Inneren der Kapelle Feuchte-schäden eine Sanierung des Verputzes erforderlich machten. Die Kapelle steht unter Denkmalschutz und entsprechend waren die Anforderungen durch das Denkmalamt. Im Auftrag des Vereins DENK\*MAL wurden die Arbeiten durch eine Fachfirma durchgeführt und Ende April abgeschlossen, sodass die Kapelle nun auch im Inneren wieder ihrer Bestimmung gerecht wird.

Hannes Trinkl

## FUSSWALLFAHRT 2019

Als unsere Pfarre im Jahre 1983 ihr 200-jähriges Bestehen feierte, war es Rudi Beer, der dieses Jubiläum mit etwas Besonderem verschönern wollte – die Idee einer Fußwallfahrt war geboren. Heuer konnte er leider nicht mehr dabei sein. Im vergangenen April war er seinen letzten Pilgerweg gegangen. Im Geiste und in den Herzen der Fußwallfahrer war er aber auch heuer wieder dabei.

Das Ziel war heuer zum zweiten Mal nach 2007 Maria Dreieichen im östlichen Waldviertel am Rande des Horner Beckens. Das bewährte Konzept der vergangenen Jahre wurde auch diesmal wieder umgesetzt. In Rosenberg wurde zwei Tage lang Quartier genommen und entsprechend der unterschiedlichen Geleistungen der Pilger wurden die Weglängen angepasst. Somit war für Jung und Alt etwas dabei. Der soziale Aspekt des pfarrlichen Miteinanders stand wieder einmal im Mittelpunkt.



Dem Organisationsteam um Hannes Trinkl und Karl Wagner sei für die perfekte Planung und Durchführung herzlichst gedankt! Es ist zu hoffen, dass nächstes Jahr am letzten Juniwochenende diese schöne Tradition fortgesetzt wird.

## KURZ NOTIERT

Die **Indienreise** vom 1. bis 14. Februar mit unserem Pfarrer Reji Muthukattil in dessen Heimat bleibt den Teilnehmern stets in guter Erinnerung. Besonders eindrucksvoll der Besuch in seinem Elternhaus bei seiner Familie.



Pater Reji mit seinen Eltern in Thalippara, einem Bergdorf in Kerala

Dank zahlreicher Sponsoren befindet sich seit 17. Februar im Vorraum des Pfarrheimes ein **Defibrillator**.

Am 12. März nahm uns Hannes Trinkl mit beeindruckenden Bildern und berührenden Geschichten auf seinen persönlichen **Pilgerweg nach Assisi** mit.

Am 20. März wechselten zahlreiche gut erhaltene Spielzeuge beim **Windelkracherflohmarkt** ihren Besitzer.

Musik zum Mitmachen gab es am 24. März beim **LaLaLa-Konzert** für Kinder.

Hohen **Besuch von Weihbischof Franz Scharl** gab es beim Sonntagsgottesdienst in englischer Sprache am 31. März.

**Fastensuppenessen und Osterbasteln** für die Kinder verbreitete am 7. April vorösterliche Stimmung. Spirituell erfolgte die Vorbereitung auf das Auferstehungsfest mit den **14 Schritten bis Ostern**.

Am 14. April, dem Palmsonntag, fand die **Taufdeckleinweihung** statt. Er trägt nun einen Knauf und eine den Heiligen Geist symbolisierende Taube.

Einen Bildungswerkvortrag hielt Peter Wegenstein am 23. April über die **Geschichte der Straßen- und Eisenbahnen Wiens**.

Ihre **Erstkommunion** empfangen dreizehn Kinder am 5. Mai im Rahmen einer bunt gestalteten Messe.

Die Wiener Rauchfangkehrer feierten am 10. Mai ihre alljährliche **Floriansmesse** zu Ehren ihres Schutzheiligen.

Am 15. Mai unternahmen die Jüngsten Pfarrmitglieder eine **Safari** in den Schwarzenbergpark und untersuchten begeistert Schnecken, Kaulquappen und andere kleine Tiere.

Am 28. Mai präsentierte Buchautor Hermann Biedermann **„Besondere Häuser, besondere Menschen, besondere Geschichten“** vor einer großen Schar interessierter Zuhörer im Rahmen des Bildungswerkes.

Die idyllisch gelegene Waldandachtkapelle, welche zu Pfarre Dornbach gehört, war am 29. Mai Ziel eines Spaziergangs mit eines Spaziergangs mit abschließender Maiandacht.



Waldandachtkapelle auf einem Aquarell von Karl Wagner

Ausgesprochen lustig war die Schnitzeljagd am 10. April, Höhepunkt der **Come2stay-Treffen** aber sicherlich die Führung mit Herrn Pius Feiler durch das Stift Klosterneuburg am 9. Mai, gemütlich das Weingartenpicknick bei der Mariensäule am 14. Juni.



Come2stay im Stift Klosterneuburg

Geschicklichkeit und Schnelligkeit verlangten die **2. Olympischen Pfarrspiele** am 16. Juni unseren Jüngsten ab. Anschließend wurden die Erfolge bei Leckereien vom Grill im Pfarrheimhof gefeiert.

Die **Fronleichnamspzession** am 23. Juni fand wegen der unsicheren Wetterlage auf einem verkürzten Weg statt. Zelebriert wurde abwechselnd in englischer und in deutscher Sprache von Pater Dominic O'Toole und Pfarrer Reji Muthukattil.

Mehr dazu auf unserer Homepage:  
www.pfarreneustift.at